

training bulletin update

Für PADI EUROPE Mitglieder

Ausgabe 4/2004

Ein Training und Education Update von PADI International und PADI EUROPE von Pascal Dietrich, Manager Training & Instructor Development

PADI EUROPE AG
Oberwilerstrasse 3
CH-8442 Hettlingen
Schweiz
Tel. +41 52 304 14 14
Fax +41 52 304 14 99
Internet:
<http://www.padi.com>
E-Mail:
training@padi.ch

überblick

Rescue Diver Kurs – komplett überarbeitet

EFR – Erweiterung mit revidierten Programmen und Materialien

REVISION VON STANDARDS

Europäische Tauchstandards betreffen PADI Kurse

Divemaster – zum Thema "Professionalität"

Überweisungen – administrative Anforderungen

Divemasters dürfen Scuba Review für PADI Scuba Divers durchführen

Scuba Diver und Open Water Diver – Beurteilung der Wasserfertigkeiten

DSAT Tec Deep und Trimix Kurse

Öffnung weiterer Spezialkurse für Kinder

PADIs "Submersible C-Card"

Beschleunigung deiner Divemaster Anträge

Hyperventilationstechniken beim Schnorcheltauchen – zur Erinnerung

Upgrade von PADI Scuba Divers zu Open Water Divers

Häufig gestellte Fragen

WICHTIG

das training bulletin muss gelesen werden!

Dieses Update ist das wichtigste Kommunikationsmittel zwischen PADI und dir. Es informiert dich über wichtige Änderungen von Ausbildungsstandards und Verfahren und erläutert bestehende Standards und Verfahren. Zu deinen übernommenen Verpflichtungen als PADI Mitglied gehört, dass du bzgl. der Standards auf dem Laufenden bleibst, indem du die Informationen in diesen vierteljährlichen Updates sorgfältig zur Kenntnis nimmst. Die Termine für das in Kraft treten und das Zusenden von Standards variiert bei den verschiedenen PADI Zweigstellen, was zum Teil auf die erforderlichen Übersetzungen zurückzuführen ist. Kontaktiere die für dich zuständige PADI Zweigstelle für weitere Informationen.

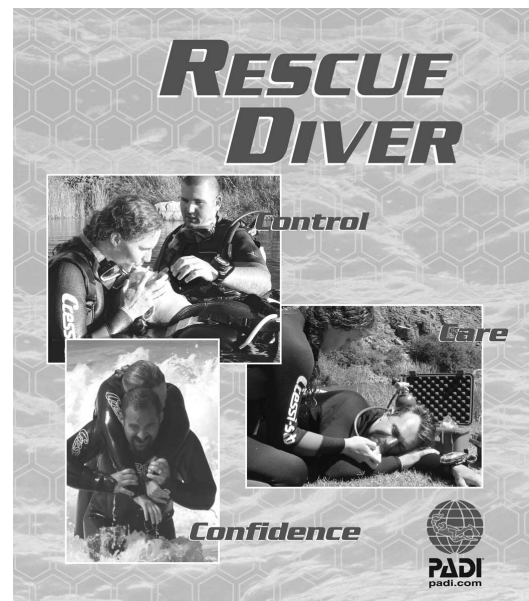


Rescue Diver Kurs – komplett überarbeitet

Auf der diesjährigen DEMA Show im Oktober in Houston, Texas (USA), wird PADI Worldwide in mehreren Sprachen den komplett überarbeiteten PADI Rescue Diver Kurs vorstellen. Die wesentlichen Inhalte, die den PADI Rescue Diver Kurs so populär bei Tauchern gemacht haben, sind zwar erhalten geblieben, aber der Kurs hat viele neue, attraktive Kursoptionen zu bieten, und es gibt neue Kursmaterialien. Eingearbeitet wurden die aktuellsten Richtlinien und Verfahren für die Atemspende im Wasser und andere Notfallverfahren (gem. der "Guidelines 2000 for CPR and Emergency Cardiovascular Care"); im Mittelpunkt des Kurses stehen Tauchnotfälle und deren Besonderheiten.

Was hat sich geändert?

- Die empfohlene Kursabfolge und die Struktur des neuen "Rescue Diver Course Instructor Guide" machen es leicht, die Entwicklung der theoretischen Kenntnisse und der Rettungsfertigkeiten zu integrieren. Dieser Ansatz optimiert das Lernen, weil der Tauchschüler die diversen Themen in mehreren Stufen studiert, miteinander verbindet und praktisch anwendet, was zu einem besseren Behalten des Gelernten führt.
- Der Tauchschüler muss vor Beginn von Lektion Zwei zur Entwicklung der theoretischen Kenntnisse sowie vor Beginn von Rescue Trainingslektion Zwei eine Ersthelfer-Ausbildung in Erster Hilfe und HLW abgeschlossen haben. Auf diese Weise gewinnt der Instructor mehr Zeit im Kurs für das eigentliche Thema – Tauchnotfälle – und benötigt weniger Zeit für die Grundlagen der Ersten Hilfe.
- Die 10 praktischen Übungen sind geblieben, nur heissen sie jetzt "Rescue Übungen". Sie verteilen sich auf 5 "Rescue Trainingslektionen", die nun auch zunächst einmal in einem Schwimmbad oder in begrenztem Freiwasser stattfinden können. Wenn die Rettungsfertigkeiten in einem Schwimmbad oder in begrenztem Freiwasser erlernt und geübt werden, hat dies den Vorteil, dass das Training im Freiwasser auf einen Tag begrenzt werden kann, was grössere Flexibilität für die zeitliche Organisation des Kurses bedeutet.
- Spezielle Ziele verlangen, dass jeder Rescue Diver in der Lage sein muss, mit Sauerstoffausrüstung umzugehen und Sauerstoff zu verabreichen, was den Rescue Diver besser auf tatsächliche Notfälle vorbereitet.
- Die bisherigen praktischen Übungen 11 und 12 sind entfallen. Statt dessen gibt es nun neu 4 "Rescue Szenarien", die im Freiwasser stattfinden müssen. Dabei geht es um realistische Notfälle und Situationen beim Tauchen, die die Aufmerksamkeit des Tauchschülers wecken und dessen Fähigkeit schulen, zunächst einmal nachzudenken, bevor er etwas tut, um zu helfen.
- Weiterhin müssen die Rescue Divers nun einen Notfallplan für einen konkreten Freiwasser-Tauchplatz ausarbeiten; dieser Notfallplan kann auf die entsprechende Anforderung des PADI Divemaster Kurses angerechnet werden.
- Rescue Trainingslektion Eins, die eine Wiederholung der Selbstrettungsfertigkeiten beinhaltet sowie Rescue Übung 1 – "Ermüdeter Taucher" und Rescue Übung 2 – "Taucher in Panik", kann brevetierten Open Water Divers in einem Schwimmbad oder in begrenztem Freiwasser vorgestellt werden. Diese Lektion kann dabei helfen, dem Tauchbeginner seine Weiterbildung zum PADI Rescue Diver schmackhaft zu machen.



Das neue PADI Rescue Diver Programm enthält auch neue und revidierte Ausbildungsmaterialien, die dir bei der Durchführung deiner Kurse helfen sollen.

- Das *Rescue Diver Manual* mit insgesamt 5 Kapiteln, in denen die Entwicklung der theoretischen Kenntnisse und die Besprechung der praktischen Fertigkeiten integriert ist.
- Der "Rescue Diver Course Instructor Guide", in dem die Durchführung der Rescue Trainingslektionen und das Üben in Szenarien im Detail dargelegt wird.
- Neue *Rescue Diver Prescriptive Lesson Guides* enthalten Sicherheitsaspekte, die Wiederholungsfragen, die Abschlussprüfung und die Rettungsfertigkeiten.
- Die *Rescue Diver Lesson Guides* lassen sich in Verbindung mit den Vortragsausarbeitungen im Instructor Guide verwenden.
- *Rescue Diver DVD* – Version für den Taucher.
- *Rescue Diver DVD* – Profiversion mit Vorschlägen und Tipps für die Durchführung des Kurses. (Nur in englisch erhältlich.)
- *Rescue Diver Cue Cards* (wasserfeste Referenztafeln) mit den Leistungsanforderungen.
- Die Rescue Diver Abschlussprüfung gibt es in zwei Versionen, falls eine Nachprüfung erforderlich ist.

Kontaktiere deinen PADI Verkaufsrepräsentanten, um die neuen Rescue Materialien zu bestellen, damit du so schnell wie möglich mit diesem tollen, neuen Programm loslegen kannst. Der offizielle, verbindliche Einführungsstermin für den komplett überarbeiteten PADI Rescue Diver Kurs ist der 1. Juli 2005; bis dahin kannst du noch deine Lagerbestände an bisherigen Materialien aufbrauchen. Der neue "Rescue Diver Course Instructor Guide" lässt sich auch im Pro-Bereich bei padi.com downloaden. Über weitere Details informiere dich bitte anhand der Artikel in den *Member News* von PADI Europe und im *Undersea Journal*, jeweils 4. Quartal 2004; und natürlich kannst du jederzeit einen Ausbildungsberater bei deiner PADI Zweigstelle kontaktieren, wenn du irgendwelche Fragen hast.

Integriertes Instructor Guide Format

Wenn du dir Teil Drei des neuen "Rescue Diver Course Instructor Guide" anschaust, so wirst du das gleiche integrierte Format vorfinden wie in vielen Kursausarbeitungen für Spezialkurse, die DSAT Kurse Tec Deep Diver und Tec Trimix Diver sowie für andere Programme.

Dieses integrierte Format erlaubt dir einen flüssigen Übergang von einer Theorielektion zur zugehörigen praktischen Trainingslektion; die Inhalte werden dabei in der gleichen Reihenfolge präsentiert wie im *Rescue Diver Manual* und im Video. Teil Drei des Instructor Guides enthält die Leistungsanforderungen sowie Durchführungshinweise für die Rescue Trainingslektionen und die Rescue Szenarien. Pädagogisch gesehen lassen sich mithilfe dieses Formats sehr leicht Lernerfahrungen organisieren, bei denen die Beziehungen zwischen den verschiedenen Bestandteilen des Kurses deutlich werden. Das dem Instructor Guide vorangestellte Inhaltsverzeichnis ermöglicht einen raschen Zugriff auf die einzelnen Kursbestandteile.

Wie in Teil Zwei des Instructor Guides dargelegt wird, steht dir eine enorme Flexibilität bei der tatsächlichen Kursabfolge offen, damit du logistische Gegebenheiten und Wünsche deiner Tauchschüler berücksichtigen kannst.

PADI Instructor Development bietet Rescue Workshops an

Um dir dabei zu helfen, dich mit dem revidierten PADI Rescue Diver Kurs vertraut zu machen und dir Gelegenheit zu geben, deine eigenen Rettungsfertigkeiten aufzufrischen, werden PADI Course Directors anlässlich verschiedener IEs praktische Rescue Workshops anbieten. Alle PADI Mitglieder (neue und erfahrene) werden für eine geringe Gebühr daran teilnehmen können.

Im Mittelpunkt dieser Workshops stehen Techniken und Tipps für die Rettung eines bewusstlosen Tauchers an der Oberfläche. Besondere Betonung liegt dabei auf dem Gebrauch der Taschenmaske, als effektivem Mittel zum Beatmen und um zu verhindern, dass Wasser in die Atemwege des Opfers gelangt.

Die Teilnehmer dieser Workshops erhalten eine Anrechnung auf die Anforderungen für die Master Instructor Stufe und für den Antrag auf Teilnahme an einem Course Director Training Kurs.

Kontaktiere deinen PADI Course Director für weitere Informationen.

EFR – Erweiterung mit revidierten Programmen und Materialien



Die Emergency First Response Corp. erweitert in den Territorien von PADI Americas, PADI Asia Pacific und PADI International Limited (Gross-Britannien) den Kreis seiner Emergency First Response (EFR) Instructors. Mit sofortiger Wirkung können EFR Instructor Trainers in diesen Gebieten nicht-PADI-Mitglieder zum EFR Instructor ausbilden. PADI Europe wird über die Einführung dieser EFR-Erweiterung in seinem Territorium zu gegebener Zeit gesondert informieren.

Jeder, der Interesse daran hat, andere Personen in HLW und Erster Hilfe auszubilden, ist ein potenzieller EFR Instructor Kandidat. Voraussetzung für die Teilnahme an einem EFR Instructor Kurs ist, dass die betreffende Person innerhalb der letzten 24 Monate an den Kursen EFR Erstversorgung (Primary Care) und EFR Zweitversorgung (Secondary Care) sowie an einem EFR Kurs "Care for Children" (Versorgung von Kindern) teilgenommen hat und damit qualifizierter

Ersthelfer ist. Befreit von dieser Voraussetzung sind medizinische Profis (z.B. Ärzte, Krankenschwestern, Krankenpfleger, Rettungssanitäter), weil deren berufliche Qualifikation über eine Ausbildung als Ersthelfer hinausgeht. Lizenzierte HLW-/Erste-Hilfe-Ausbilder anderer Organisationen im Bereich der Notfallversorgung können an einem EFR Instructor Crossover Programm teilnehmen.

Diese neuen Voraussetzungen erforderten auch einige inhaltliche Änderungen der EFR Instructor Ausbildung. Die wichtigsten Punkte sind:

- Alle neuen EFR Instructors lernen, wie man die EFR Kurse Erstversorgung (Primary Care), Zweitversorgung (Secondary Care) und "Care for Children" (Versorgung von Kindern) unterrichtet. Dies verlängert die Dauer des EFR Instructor Kurses von einem auf zwei Tage. *Beachte, dass die Voraussetzungen für die Teilnahme an einem EFR Crossover Programm von dem Kandidaten verlangen, dass er nachweislich bei einer anderen Organisation auch lizenzierten Ausbilder für die Versorgung von Kindern ist. Crossover-Kandidaten, die diese Voraussetzung nicht erfüllen, können an einem EFR "Care for Children" Kurs teilnehmen, oder sie können an dem entsprechenden "Care for Children" Teil eines regulären EFR Instructor Kurses teilnehmen.*

- Für den EFR Instructor Kurs gibt es neue Wiederholungsfragen für das Selbststudium. Diese beinhalten die Kursstandards für die EFR Kurse Erstversorgung (Primary Care), Zweitversorgung (Secondary Care) und "Care for Children", wie auch grundlegende Informationen zum Verständnis des menschlichen Körpers und zu medizinischen Notfällen.
- Die neue EFR Instructor Ausbildung beinhaltet einen neuen Workshop mit der Bezeichnung "Positive Coaching Skills" (auf Deutsch etwa: Fertigkeiten zur positiven Beratung der Kursteilnehmer) und einen revidierten Vortrag zum Marketing der EFR Kurse.
- Für die Beantragung der EFR Instructor Stufe sind neue Verfahrensweisen zu beachten.

Da es (in bestimmten Gebieten) EFR Ersthelfern nun also möglich sein wird, an der Ausbildung zum EFR Instructor teilzunehmen, sollten EFR Instructors interessierte EFR Ersthelfer dazu ermutigen, ihre Ausbildung entsprechend fortzusetzen. Geplant ist auch, dass aktive EFR Instructors künftig auch an einem EFR Instructor Trainer Kurs teilnehmen können und dass Instructor Trainer anderer Organisationen an einem Crossover zum EFR Instructor Trainer teilnehmen können. Achte in den nächsten Ausgaben des *The Responder* auf nähere Details.

Denke daran – EFR Instructors müssen die im *The Responder* veröffentlichten Änderungen lesen und in ihren Kursen umsetzen, um bzgl. inhaltlicher und methodischer Änderungen beim Unterrichten von HLW und Erster Hilfe immer auf dem aktuellen Stand zu sein.

REVISION VON STANDARDS

Europäische Tauchstandards betreffen PADI Kurse

Wie im *Training Bulletin*, 3. Quartal 2004, bereits angekündigt, haben die kürzlich in Kraft getretenen "European Recreational Training Standards" (Europäische Standards für die Ausbildung von Sporttauchern) es erforderlich gemacht, dass wir einige Standards bestimmter PADI Kurse anpassen müssen. Repräsentanten von PADI haben aktiv an der Entwicklung dieser Europäischen Standards mitgewirkt, und PADI unterstützt die Ziele dieser Standards. Diese sind: Ein grösserer Konsumentenschutz, ein leichter Vergleich der Brevetierungsstufen innerhalb Europas und die Gewährleistung, dass die verschiedenen Tauchlehrerdiplome überall in Europa anerkannt werden.

Um die weltweite Übereinstimmung (Konsistenz) unserer Standards zu wahren, gelten die folgenden Revisionen weltweit und mit sofortiger Wirkung. Notiere bitte die folgenden Änderungen in deinem *PADI Instructor Manual*:

Allgemeine Standards und Verfahren:

Füge im Abschnitt **Ausbildungsstandards** oberhalb **Voraussetzungen** einen neuen Absatz ein:

Als PADI Mitglied musst du mit den für deine Region geltenden Gesetzen und Richtlinien vertraut sein, die es für das Tauchen gibt, und du musst dich bei der Durchführung von PADI Programmen an die örtlichen Bestimmungen halten. Für Informationen zu solchen Gesetzen und Richtlinien kontaktiere deine PADI Zweigstelle.

Open Water Diver Course Instructor Guide:

Füge in Teil Eins des OWD Instructor Guides im Abschnitt **Supervision von PADI Scuba Divers – Verhältniszahlen und Tiefen** am Ende des zweiten Absatzes folgendes ein:

Bevor ein PADI Scuba Diver an einem geführten Tauchgang teilnimmt, muss er die PADI Scuba Diver Erklärung unterschreiben.

Ergänze in Teil Zwei des OWD Instructor Guides im Abschnitt **Schwimmbad-Tauchgang Zwei – Empfohlene Übungsabfolge**, Punkt 7, den folgenden Satz:

Lasse die Tauchschüler den Wechsel Schnorchel/Lungenautomat üben, während sie schwimmen.

Ergänze in Teil Vier des OWD Instructor Guides im Abschnitt **Erforderliche Ausrüstung** im ersten Satz den unterstrichenen Text:

Während der Freiwasser-Tauchgänge mit Tauchgerät im Rahmen des Open Water Diver Kurses und des Scuba Diver Kurses müssen die Tauchschüler mit folgendem ausgerüstet sein: Maske, Schnorchel, Flossen, Pressluftflasche mit Ventil, Tarierjacket mit Inflator, Backpack (falls nicht im Jacket integriert), Lungenautomat, alternativer Luftversorgung, Finimeter, Gewichtssystem mit Schnellabwurfmöglichkeit (wenn Gewichte angemessen sind) und für die Tauchumgebung angemessener Kälteschutz. Jeder Taucher muss einen Tiefenmesser haben.

Ergänze in Teil Vier des OWD Instructor Guides im Abschnitt **Tauchgangs-flexible Fertigkeiten – Wechsel von Schnorchel auf Lungenautomat** folgendes als letzten Satz:

Lasse die Tauchschüler den Wechsel Schnorchel/Lungenautomat auch üben, während sie schwimmen.

Divemaster Course Instructor Guide

Ergänze in Teil Vier des DM Instructor Guides im Abschnitt **Erforderliche Ausrüstung – Ausrüstung der Kandidaten** im zweiten Satz den unterstrichenen Text:

Hierzu zählt, ohne darauf beschränkt zu sein: Flossen, Maske, Schnorchel, Tauchflasche, Lungenautomat, alternative Luftversorgung, Finimeter, Jacket mit Inflator, Backpack (falls nicht im Jacket integriert), Gewichtssystem mit Schnellabwurfmöglichkeit (wenn Gewichte angemessen sind), für die betreffende Umgebung angemessener Tauchanzug, Zeit- und Tiefenmessinstrumente (oder Tauchcomputer), Kompass, Tauchermesser/-werkzeug (falls nicht gesetzlich oder durch örtliche Bestimmungen verboten) und ein Notfall-Signalgerät (Signalpfeife, Signalarakete, aufblasbare Signalboje).

Für PADI Mitglieder in Europa

Die European Recreational Training Standards gelten für alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (EU) und einige Nachbarstaaten. Gegenwärtig handelt sich um folgende Länder: Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Gross-Britannien, Holland, Irland, Island, Italien, Österreich, Ungarn, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Norwegen, Polen, Portugal, Schweden, die Slowakei, Slowenien, Spanien, die Schweiz, Tschechien und Zypern. Die für diese europäischen Staaten zuständigen PADI Zweigstellen sind PADI International Ltd. (Gross-Britannien), PADI Europe und PADI Nordic.

Alle in den zuvor genannten Ländern lebende PADI Mitglieder sind dazu verpflichtet, alle für PADI Kurse und Programme relevanten Teile der Europäischen Tauchstandards zu beachten und einzuhalten. Ebenso ist zu beachten, dass es in einigen dieser Länder zusätzliche Standards gibt, die ausschliesslich in deren Region gelten und die Europäischen Tauchstandards ergänzen. Ausserdem gibt es einige Standards für sog. "Service Provider" (Dive Center und Resorts), die aber auch für PADI Instructors gelten können, die als unabhängige Tauchlehrer Tauchausbildung betreiben. Falls du in irgend einem der zuvor genannten Länder PADI Kurse durchführst, lade dir im Pro Bereich bei padi.com von der Seite "Training & Education" eine Liste der regionalen Standards herunter.

Von den European (EN) Standards betroffene PADI Kurse

Zu deiner Information ist in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet, welche PADI Qualifikationen welchen European Recreational Training Standards entsprechen:

PADI Qualifikation	EN Referenz	European Standard Level
PADI Scuba Diver	EN 14153-1	Diver Level 1 – Supervised Diver
Open Water Diver	EN 14153-2	Diver Level 2 – Autonomous Diver
Divemaster	EN 14153-3	Diver Level 3 – Dive Leader
Assistant Instructor	EN 14413-1	Instructor Level 1
Open Water Scuba Instructor	EN 14413-2	Instructor Level 2
Dive Center oder Resort	EN 14467	Service Provider

Dies ist ein bedeutsamer Marketing-Vorteil für PADI Profis, die in Ländern arbeiten, für die diese Standards Gültigkeit haben. Für Taucher, die eine der in der Tabelle genannten PADI Qualifikationen erlangt haben, gilt, dass sie damit auch die äquivalente EN Stufe erreicht haben. Beachte, dass diese Europäischen Tauchstandards nur für die in der Tabelle aufgeführten PADI Kurse gelten.

Divemaster – zum Thema "Professionalität"

Um den Aspekt der "Professionalität" (innere Einstellung und Haltung, äusseres Auftreten, Interaktion mit anderen usw.) bei Divemaster Kandidaten zu verstärken, ist die Beurteilung der Professionalität nun ein Bestandteil der Leistungsbeurteilung des Kandidaten. Damit du diese Beurteilung auch formal erfassen kannst, sind die Beurteilungsbereiche in das "Divemaster Kandidat Informations- und Beurteilungsformular" (Product No. 10147G) aufgenommen worden. Du findest das Formular im Anhang deines "Divemaster Course Instructor Guides". Das revidierte Formular enthält einen neuen Abschnitt, um den Kandidaten in den folgenden Bereichen zu beurteilen:

1. Grad (Ausmass) der aktiven, positiven Teilnahme an den Ausbildungslektionen.
2. Fähigkeit, mit Tauchschülern auf positive, nicht bedrohlich wirkende Art und Weise umzugehen.
3. Bereitschaft, Anweisungen zu befolgen.
4. Einstellung/Verhalten gegenüber Tauchschülern und Staff.
5. Verständnis seiner Rolle als PADI Divemaster.

Die Beurteilungskriterien für jeden Beurteilungsbereich haben eine Spanne von 1 bis 5: 1 = unakzeptabel, 2 = unter Durchschnitt, 3 = Durchschnitt, 4 = über Durchschnitt, 5 = hervorragend.

Divemaster Kandidaten müssen in jedem der fünf Bereiche von Professionalität mindestens eine "3" als Beurteilung erzielen. Wenn ein Kandidat in irgendeinem dieser Bereiche von dir eine "1" oder eine "2" als Beurteilung erhält, musst du mit ihm daran arbeiten, bis er mindestens eine "3" als Beurteilung erreicht hat.

Dieses Beurteilungsschema wird dir dabei helfen, deine Divemaster Kandidaten in diesem wichtigen Bereich zu beraten und anzuleiten, der unabdingbar für einen PADI Profi ist. Indem du diese Bereiche beurteilst und deinen Divemaster Kandidaten während des gesamten Programms mit Kritik und Rat zur Seite stehst, hilfst du ihnen dabei, sich dessen bewusst zu werden, was es bedeutet, ein Profi zu sein.

Der "Divemaster Course Instructor Guide" wird entsprechend revidiert, um diese neuen Beurteilungsbereiche und -kriterien zu berücksichtigen. Ein überarbeitetes "Divemaster Kandidat Informations- und Beurteilungsformular" wird bei padi.com im Pro Bereich bei Members' Toolbox/Forms/Divemaster Course in Kürze zur Verfügung stehen.

Überweisungen – administrative Anforderungen

Jedes Mal, wenn du einen Tauchschüler zur Tauchausbildung akzeptierst, musst du ihn folgendes ausfüllen und unterschreiben lassen: 1) das PADI Formular "Haftungsausschluss- und Risikoübernahme-Erklärung" (beachte die besonderen Verfahren im Territorium von PADI Europe), 2) das PADI Formular "Standard-Verfahren für sicheres Tauchen" und 3) das PADI Formular "Erklärung zum Gesundheitszustand / Ärztliches Attest" (RSTC Medical Form). Dies gilt für Tauchschüler, die sich in einen neuen Kurs einschreiben, wie auch für Tauchschüler, die von einem anderen Tauchlehrer an dich überwiesen wurden, um bei dir ihre Tauchausbildung fortzusetzen. Dein Versicherungsschutz kann gefährdet sein, wenn du diese administrativen Anforderungen nicht beachtest.

Um diese Anforderung zu betonen, aktualisiere bitte dein PADI *Instructor Manual* an den folgenden Stellen:

Allgemeine Standards und Verfahren:

Füge im Teil **Administrative Verfahren** im Abschnitt **Überweisungen** den folgenden unterstrichenen Text zu Punkt 3 hinzu:

3. **Wenn du einen Tauchschüler überwiesen bekommst, überprüfe, ob alle erforderlichen Überweisungsunterlagen vorliegen und die Überweisungsfrist nicht abgelaufen ist. Lasse den Tauchschüler vor der Teilnahme an irgendwelchen Aktivitäten im Wasser die die folgenden Erklärungen bzw. Formulare sorgfältig lesen, ausfüllen und unterschreiben: 1) das PADI Formular "Haftungsausschluss- und Risikoübernahme-Erklärung" (beachte die besonderen Verfahren im Territorium von PADI Europe), 2) das PADI Formular "Standard-Verfahren für sicheres Tauchen" und 3) das PADI Formular "Erklärung zum Gesundheitszustand / Ärztliches Attest" (RSTC Medical Form). Falls eine der Fragen im Abschnitt "Krankengeschichte" im Unterschied zum ursprünglichen Formular mit "JA" beantwortet wurde, muss der Tauchschüler ein neues ärztliches Attest erbringen, bevor er an irgendwelchen Trainingsaktivitäten im Wasser teilnehmen darf.**

Open Water Diver Course Instructor Guide:

Füge in Teil Eins im Abschnitt **Überweisungen** einen neuen Punkt 4 ein und ändere die nachfolgende Nummerierung entsprechend:

4. **Wenn du einen überwiesenen Tauchschüler akzeptierst, so lasse ihn vor der Teilnahme an irgendwelchen Aktivitäten im Wasser die die folgenden Erklärungen bzw. Formulare sorgfältig lesen, ausfüllen und unterschreiben: 1) das PADI Formular "Haftungsausschluss- und Risikoübernahme-Erklärung" (beachte die besonderen Verfahren im Territorium von PADI Europe), 2) das PADI Formular "Standard-Verfahren für sicheres Tauchen" und 3) das PADI Formular "Erklärung zum Gesundheitszustand / Ärztliches Attest" (RSTC Medical Form). Falls eine der Fragen im Abschnitt "Krankengeschichte" im Unterschied zum ursprünglichen Formular mit "JA" beantwortet wurde, muss der Tauchschüler ein neues ärztliches Attest erbringen, bevor er an irgendwelchen Trainingsaktivitäten im Wasser teilnehmen darf.**

Divemasters dürfen Scuba Review für PADI Scuba Divers durchführen

Mit sofortiger Wirkung dürfen aktive PADI Divemasters (haftpflichtversichert, wo verlangt) das PADI Scuba Review Programm mit PADI Scuba Divers durchführen, die ihre Fertigkeiten auffrischen wollen. Diese Auffrischung besteht aus von PADI Scuba Divers zuvor erlernten Fertigkeiten – den Fertigkeiten 1 bis 14, die im “Scuba Review Instructor Guide” im Abschnitt “Auffrischung der Fertigkeiten im Schwimmbad/begrenzten Freiwasser” im einzelnen aufgelistet sind.

Füge bitte in deinem PADI *Instructor Manual* im Teil **Allgemeine Standards und Verfahren** im Abschnitt **Standards für die Mitgliedschaft von Personen** beim **Divemaster – Pflichten und Aufgaben**, Punkt 11, den folgenden unterstrichenen Text ein:

11. **Das PADI Scuba Review Programm für brevetierte Taucher sowie für PADI Scuba Divers, die ihre Fertigkeiten lediglich auffrischen wollen, durchzuführen, wenn der Divemaster haftpflichtversichert ist.**

Füge bitte in deinem PADI *Instructor Manual* im **Divemaster Course Instructor Guide**, Teil Eins, im Abschnitt **Aufgaben des PADI Divemasters**, Punkt 6, den unterstrichenen Text hinzu:

6. **Durchführung des PADI Scuba Review Programms für brevetierte Open Water Diver, Taucher mit einer höheren Brevetierung sowie für PADI Scuba Divers, die ihre Fertigkeiten lediglich auffrischen wollen (unter der Voraussetzung, dass der Divemaster die Versicherungsanforderungen erfüllt).**

Füge bitte in deinem PADI *Instructor Manual* im **Scuba Review Instructor Guide** den folgenden unterstrichenen Text hinzu:

Im Abschnitt **Standards – Supervision und Anwendung – brevetierte Taucher**, dritter Absatz:

PADI Divemasters und Assistant Instructors dürfen Scuba Review nur mit brevetierten Tauchern durchführen sowie für PADI Scuba Divers, die ihre Fertigkeiten lediglich auffrischen wollen.

Im Abschnitt **Standards – Supervision und Anwendung – nicht brevetierte Taucher und PADI Scuba Divers**, erster Satz:

Ein PADI Instructor im Lehrstatus muss während aller Scuba Review Aktivitäten mit nicht-brevetierten Tauchern sowie mit PADI Scuba Divers, die an einem Upgrade zum PADI Open Water Diver teilnehmen, anwesend sein und die Aktivitäten kontrollieren.

Scuba Diver und Open Water Diver – Beurteilung der Wasserfertigkeiten

Gegenwärtig müssen Tauchschüler von PADI Scuba Diver und Open Water Diver Kursen zeigen, dass sie sich auf irgendeine Weise in Wasser, das zum Stehen zu tief ist, über Wasser halten können und sich dabei wohl fühlen, bevor sie an Freiwasser-Tauchgang #2 teilnehmen dürfen. Aus Gründen der Konsistenz (und zum Vorteil derjenigen Tauchschüler, die ihre Tauchausbildung nach Freiwasser-Tauchgang #2 unterbrechen müssen), müssen ab sofort alle PADI Scuba Diver und Open Water Diver Tauchschüler vor Freiwasser-Tauchgang #2 zeigen, dass sie 10 Minuten schwimmen oder an der Oberfläche treiben können.

Notiere bitte in deinem PADI *Instructor Manual* im “Open Water Diver Course Instructor Guide”, Teil Zwei, im Abschnitt **Übungen, deren Reihenfolge vom Instructor festgelegt wird – Beurteilung der Wassertauglichkeit** folgende Änderung:

Streiche die ersten sechs fettgedruckten Absätze und ersetze sie durch folgenden Text:

Vor Freiwasser-Tauchgang Zwei müssen die Tauchschüler von PADI Scuba Diver und Open Water Diver Kursen zeigen, dass sie sich in Wasser, das zum Stehen zu tief ist, ohne Probleme über Wasser halten können, indem sie ohne irgendwelche Schwimmhilfen 10 Minuten schwimmen oder an der Oberfläche treiben.

Irgendwann vor ihrer Brevetierung müssen die Tauchschüler von PADI Open Water Diver Kursen ausserdem 200 Meter ohne Hilfsmittel ununterbrochen schwimmen oder mit Maske, Schnorchel und Flossen 300 Meter ununterbrochen schwimmen.

Falls die Tauchschüler aufgrund der Wasserbedingungen Tauchanzüge tragen, die positiven Auftrieb bewirken, müssen sie sich für das Schwimmen oder das Treiben an der Oberfläche mithilfe von Bleigewichten neutral austarieren.

DSAT Tec Deep und Trimix Kurse



Aufgrund des Feedbacks von PADI Mitgliedern, die DSAT Tec Deep und Tec Trimix Kurse durchführen, und als Ergebnis einer kritischen Überprüfung seitens PADI, wurden bei beiden Kursen verschiedene Änderungen vorgenommen. Diese Änderungen bieten DSAT Instructors erhöhte Flexibilität bei der Durchführung ihrer Kurse, ohne Beeinträchtigung der Integrität der Kurse. Notiere bitte die folgenden Änderungen in deinen DSAT Tec Deep und Tec Trimix Instructor und Instructor Trainer Guides:

1. DSAT Apprentice Tec – Neuer Name: Der Name “Apprentice Tec” wurde geändert in DSAT **Tec Diver Level One**. Sobald Materialien nachgedruckt werden müssen, wird diese Namensänderung berücksichtigt.
2. DSAT Tec Deep Diver Kurs – Trainingstauchgänge 9 bis 12, Standards: (Seiten 3-177, 3-186, 3-189 und 3-194, Nummer 2, DSAT Tec Deep Instructor Guide) Statt wie bisher ein Tauchschüler, können jetzt bei Einsatz eines “qualifizierten Assistenten” bei den Trainingstauchgängen 9 bis 12 zwei Tauchschüler zusätzlich mitgenommen werden. DSAT Tec Deep Instructors, die den Kurs mit vier Tauchschülern beginnen, müssen demzufolge für die Trainingstauchgänge 9 bis 12 keinen Tauchschüler mehr aus dem Kurs nehmen, wenn sie einen “zertifizierten Assistenten” einsetzen. Notiere bitte die unterstrichenen Änderungen in deinem DSAT Tec Deep Instructor Guide: **Ratios – 2 students to 1 Instructor with 2 more students permitted with a certified assistant to a maximum of 4.**
3. DSAT Tec Deep Instructor Training Course – Instructor Trainer Qualifications: (Seite 7, DSAT Tec Deep instructor Trainer Guide) Notiere bitte folgende Ergänzung zu Punkt 4:

Qualifying PADI IDC Staff Instructors may conduct all segments of the DSAT Tec Deep and Tec Trimix Instructor courses under the indirect supervision of a DSAT Tec Deep or Tec Trimix Instructor Trainer. DSAT Instructor Trainers must be present and in control of all course activities. To qualify, IDC Staff Instructors must hold DSAT Tec Deep Instructor certification; and have professional liability insurance that does not exclude diving deeper than 40 metres/130 feet and using enriched air and one hundred percent oxygen, if in an area that PADI Standards require coverage.

4. DSAT Tec Deep Instructor Training Course – Candidate Post Requisites: (Seite 9, Nummer 5, DSAT Tec Deep Instructor Trainer Guide und Seite 2-3, Nummer 5, DSAT Tec Deep Instructor Guide) Ergänze bitte: **Instructor candidates who have successfully completed an Instructor Training course now have the option of auditing Training Dives One through Seven of DSAT Tec Diver Level One OR Training Dives Eight through Twelve.** Diese Änderung erlaubt es den Instructor Kandidaten, sich voll auf die Entwicklung oder Anwendung der Fertigkeiten zu konzentrieren. **Für Bewerber, die einen direkten Antrag als DSAT Tec Deep Instructor stellen, gilt jedoch nach wie vor das “auditing / assisting” von 2 kompletten DSAT Tec Deep Kursen oder 1 kompletten DSAT Tec Deep Kurs und 1 kompletten DSAT Tec Diver Level One Kurs.** Mit sofortiger Wirkung gilt, dass DSAT Instructors und Instructor Trainers, die auf dem Antrag das “auditing / assisting” ankreuzen, die Kursdaten der DSAT Tec Diver Level One oder der Tec Deep Diver Kurse eintragen müssen, in denen das “auditing / assisting” erfolgte. Im revidierten Formular wird es dazu einen entsprechenden Abschnitt geben. Um die Teilnahme eines Kandidaten zu dokumentieren, trage bitte auf dem revidierten DSAT Tec Deep Instructor Application Formular im Abschnitt **Course Assistance Verification** die Kursabschlussdaten ein und unterschreibe, und lege dem Antrag die entsprechenden Nachweise bei (Kopie des äquivalenten, qualifizierenden Brevets oder eine Bestätigung, welches Training abgeschlossen wurde). Das revidierte DSAT Tec Deep Instructor Application Formular (Product No. 10172 – Rev. 8/04 Version 1.2) kannst du bei padi.com unter PADI Pros area/Members’ Toolbox/Forms/DSAT Tec Rec downloaden.
5. DSAT Tec Trimix Instructor Training Course – Instructor Candidate Requirements: (Seite 1-3, Nummer 3, Tec Trimix Instructor Trainer Course Guide und Seite 2-2 Tec Trimix Instructor Guide) Ergänze bitte: **Instructor candidates who have successfully completed an Instructor Training course must audit an additional two training dives. It may be any two dives from Training Dives Five through Eight.** Um die Teilnahme eines Kandidaten zu dokumentieren, trage bitte auf dem revidierten DSAT Trimix Instructor Application Formular im Abschnitt **Course Assistance Verification** die Kursabschlussdaten ein und unterschreibe. Das revidierte DSAT Trimix Instructor Application Formular (Product No. 10170 – Rev. 7/04 Version 1.1) kannst du bei padi.com unter PADI Pros area/Members’ Toolbox/Forms/DSAT Tec Rec downloaden.
6. DSAT Tec Trimix Instructor Training Course – Part Two: (Seite 2-3, Nummer 2) Notiere bitte die unterstrichene Änderung in deinem DSAT Trimix Instructor Trainer Guide: **Minimum passing score is 3.5 or higher on each presentation following the IDC Knowledge Development Evaluation Form.** Ändere also bitte den “minimum passing score” auf **3.5**.

Öffnung weiterer Spezialkurse für Kinder

Spezialkurse und Abenteuerstauchgänge – Altersvoraussetzung

PADI hat die Voraussetzungen für die Spezialkurse Tauchen im Trockentauchanzug, Tauchen in grösserer Höhe (“Bergseetauchen”) und Unterwasser Video einer Überprüfung unterzogen. In manchen Gebieten haben reife 10- und 11-Jährige ihren Open Water Diver Kurs in einem Trockentauchanzug absolviert und/oder tauchen regelmässig in grösseren Höhen. Andere jüngere Taucher unternehmen erfolgreiche Versuche mit der U/W Videokamera. Als Ergebnis dieser Überprüfung wurde für diese Spezialkurse (und die entsprechenden Abenteuerstauchgänge des Adventure in Diving Programms) das Eingangsalter auf 10 Jahre festgelegt. Denke jedoch dabei daran, dass solch junge Taucher von dir einer sehr genauen Eingangsbeurteilung unterzogen werden müssen.

Hierbei gibt es etliche, wichtige Punkte zu bedenken: Ist der junge Tauchschüler schon bereit für eine solche Ausbildung? Wie steht es mit seiner Reife? Verfügt er über die erforderlichen Fähigkeiten? usw. Nur wirklich reife 10-Jährige werden in Frage kommen. Im Buch *Children and Scuba Diving: A Resource Guide for Instructors and Parents* findest du weitere Information darüber, wie sich feststellen lässt, ob Kinder und Jugendliche ausreichend entwickelt sind, um an einem Tauchkurs teilzunehmen.

Risikomanagement, Supervision und Tiefe

Um die verschiedenen PADI Kurse und Programme konsistenter zu machen, ergaben sich für junge Taucher (10 bis 11 Jahre) auch einige Änderungen hinsichtlich der Supervision und der Tiefenbeschränkungen, wie auch bzgl. ihrer Information über die Risiken beim Tauchen.

1. Vor Beginn eines Discover Scuba Diving Programms im Schwimmbad bzw. im begrenzten Freiwasser oder im Freiwasser und vor Beginn jeder Ausbildung für PADI "Junior" Taucher, müssen ein Elternteil (oder ein Erziehungsberechtigter) und der 10- oder 11-jährige Tauchschüler sich das Video *Youth Diving: Responsibility and Risks* (Kindertauchen: Verantwortung und Risiken) anschauen, oder du musst mit ihnen die gleichlautende Flipchart *Youth Diving: Responsibility and Risks* besprechen. Und sowohl der Elternteil als auch das Kind müssen das Formular "Tauchen mit Kindern: Anerkennung der Verantwortlichkeiten und Risiken" unterschreiben.

Diese Verfahrensweisen müssen befolgt werden, bevor mit 10- oder 11-Jährigen ein PADI Kurs oder Programm mit Tauchgängen im Schwimmbad bzw. im begrenzten Freiwasser oder im Freiwasser begonnen wird.

2. Bei sämtlichen Trainingstauchgängen im begrenzten Freiwasser und im Freiwasser beträgt das Verhältnis 10- oder 11-jährige Tauchschüler zu Instructor 4:1, wobei sich in einer Gruppe von vier Tauchschülern maximal zwei 10- oder 11-Jährige befinden dürfen. Dieses Verhältnis lässt sich auch durch Einsatz "zertifizierter Assistenten" nicht erhöhen. Freiwasser-Trainingstauchgänge mit 10- oder 11-Jährigen sind auf eine Tiefe von maximal 12 Metern beschränkt. Nach der Brevetierung müssen 10- oder 11-Jährige, *gleich welcher* Stufe, mit einem Elternteil, einem Erziehungsberechtigten oder einem PADI Profi tauchen, und zwar in einer maximalen Tiefe von 12 Metern.

Diese Änderungen betreffen:

- den "Junior" Adventure Diver Kurs
- den Spezialkurs Tauchen in grösserer Höhe
- den Spezialkurs Bootstauchen
- den Spezialkurs Tauchen im Trockentauchanzug
- den Spezialkurs AWARE Fischbestimmung
- den Spezialkurs Tarierung in Perfektion
- den Spezialkurs Unterwasser Naturalist
- den Spezialkurs Unterwasser Navigation
- den Spezialkurs Unterwasser Fotografie
- den Spezialkurs Unterwasser Video
- bestimmte, von PADI für 10- und 11-Jährige genehmigte Sonder-Spezialkurse ("Distinctive Specialties")
- das Discover Local Diving Programm

Notiere bitte in deinem PADI *Instructor Manual* die nachfolgenden Änderungen und beachte sie in deinen Kursen und Programmen.

Weil diese Änderungen das gesamte Training im Schwimmbad bzw. im begrenzten Freiwasser und im Freiwasser betreffen, nimm bitte das Formular "Tauchen mit Kindern: Anerkennung der Verantwortlichkeiten und Risiken" sowie die gleichlautenden Flipchart-Seiten aus dem Anhang des Discover Scuba Diving Instructor Guide heraus und ordne das Formular und die Flipchart-Seiten im Anhang der **Allgemeinen Standards und Verfahren** ein.

Ergänze im **Adventures in Diving Instructor Guide**, Teil Eins, **Programm Voraussetzungen**, Nummer 5 wie folgt:

5. **Vor Beginn eines Junior Adventure Diver Kurses mit 10- oder 11-jährigen Kindern müssen ein Elternteil (oder ein Erziehungsberechtigter) und das Kind (10 oder 11 Jahre alt) sich das Video *Youth Diving: Responsibility and Risks* (Kindertauchen: Verantwortung und Risiken) anschauen, oder du musst mit ihnen die gleichlautende Flipchart *Youth Diving: Responsibility and Risks* besprechen. Sowohl der Elternteil als auch das Kind müssen das Formular "Tauchen mit Kindern: Anerkennung der Verantwortlichkeiten und Risiken" unterschreiben. (Das Formular "Tauchen mit Kindern: Anerkennung der Verantwortlichkeiten und Risiken" und die gleichlautenden Flipchart-Seiten befinden sich im Anhang der Allgemeinen Standards und Verfahren.)**

Füge im **Specialty Diver Courses Instructor Guide**, Teil Eins – **Allgemeine Standards für Spezialkurse**, nach dem Abschnitt **“Eingangsbeurteilung der Teilnehmer”**, den folgenden neuen Abschnitt ein:

Spezielle Anforderungen für 10- und 11-jährige Tauchschüler

“Junior” Divers im Alter von 10 oder 11 Jahren können an den folgenden PADI Spezialkursen teilnehmen, die Freiwasser-Trainingstauchgänge enthalten: Tauchen in grösserer Höhe (“Bergseetauchen”), Boottauchen, Tauchen im Trockentauchanzug, AWARE Fischbestimmung, Tarierung in Perfektion, Unterwasser Naturalist, Unterwasser Navigation, Unterwasser Fotografie, Unterwasser Video sowie an Sonder-Spezialkursen, die von PADI für 10- und 11-jährige Tauchschüler überprüft und zugelassen sind.

- **Vor Beginn eines Spezialkurses mit 10- oder 11-jährigen Kindern müssen ein Elternteil (oder ein Erziehungsberechtigter) und das Kind (10 oder 11 Jahre alt) sich das Video *Youth Diving: Responsibility and Risks* (Kindertauchen: Verantwortung und Risiken) anschauen, oder du musst mit ihnen die gleichlautende Flipchart *Youth Diving: Responsibility and Risks* besprechen. Sowohl der Elternteil als auch das Kind müssen das Formular **“Tauchen mit Kindern: Anerkennung der Verantwortlichkeiten und Risiken”** unterschreiben.** (Das Formular **“Tauchen mit Kindern: Anerkennung der Verantwortlichkeiten und Risiken”** und die gleichlautenden Flipchart-Seiten befinden sich im Anhang der Allgemeinen Standards und Verfahren.)
- **Bei Trainingstauchgängen im begrenzten Freiwasser und im Freiwasser beträgt das Verhältnis 10- oder 11-jährige Tauchschüler zu Instructor 4:1, wobei sich in einer Gruppe von vier Tauchschülern maximal zwei 10- oder 11-Jährige befinden dürfen. Dieses Verhältnis lässt sich auch durch Einsatz “zertifizierter Assistenten” nicht erhöhen.**
- **Trainingstauchgänge mit 10- oder 11-Jährigen sind auf eine Tiefe von maximal 12 Metern beschränkt.**
- **Erinnere die 10- oder 11-jährigen Junior Specialty Divers daran, dass sie nach ihrer Brevetierung mit einem Elternteil, einem Erziehungsberechtigten oder einem PADI Profi tauchen müssen, und dass sie ihre Tiefe auf maximal 12 Meter begrenzen müssen.**

Specialty Diver Courses Instructor Guide – Das Folgende betrifft die Spezialkurse Tauchen in grösserer Höhe (“Bergseetauchen”), Boottauchen, Tauchen im Trockentauchanzug, AWARE Fischbestimmung, Tarierung in Perfektion, Unterwasser Naturalist, Unterwasser Navigation, Unterwasser Fotografie, Unterwasser Video:

Ändere bei diesen Kursen jeweils im Abschnitt **“Kursstandards und Überblick – Voraussetzungen”** Nummer 2 wie folgt:

2. **Mindestens 10 Jahre alt sein.** Siehe Teil Eins dieses Instructor Guides, Allgemeine Standards für Spezialkurse, Abschnitt **“Spezielle Anforderungen für 10- und 11-jährige Tauchschüler”**.

Specialty Diver Courses Instructor Guide, Sonder-Spezialkurse (“Distinctive Specialties”) – füge am Ende des Abschnitts **“Kursstandards und Überblick”** den folgenden neuen Absatz ein:

Für einige Sonder-Spezialkurse (“Distinctive Specialties”) hat PADI die Genehmigung erteilt, dass daran 10- und 11-jährige Tauchschüler teilnehmen dürfen. Wenn du solche Kurse durchführst, lies bitte in Teil Eins dieses Instructor Guides, Allgemeine Standards für Spezialkurse, den Abschnitt **“Spezielle Anforderungen für 10- und 11-jährige Tauchschüler”**.

Discover Local Diving Instructor Guide, Standards, Voraussetzungen und Administration – ändere bitte Punkt 1 wie folgt:

1. **Ein Brevet als PADI (Junior) Scuba Diver, PADI (Junior) Open Water Diver oder ein qualifizierendes Brevet einer anderen Tauchausbildungsorganisation vorweisen können. (Als ein solches qualifizierendes Brevet gilt der Nachweis eines Brevets der Eingangsstufe mit mindestens vier Freiwasser-Tauchgängen.)**

Füge einen neuen Punkt 2 ein:

2. **Mindestens 10 Jahre alt sein. Vor Beginn eines Discover Local Diving Programms mit 10- oder 11-jährigen Kindern müssen ein Elternteil (oder ein Erziehungsberechtigter) und das Kind (10 oder 11 Jahre alt) sich das Video *Youth Diving: Responsibility and Risks* (Kindertauchen: Verantwortung und Risiken) anschauen, oder du musst mit ihnen die gleichlautende Flipchart *Youth Diving: Responsibility and Risks* besprechen. Sowohl der Elternteil als auch das Kind müssen das Formular **“Tauchen mit Kindern: Anerkennung der Verantwortlichkeiten und Risiken”** unterschreiben.** (Das Formular **“Tauchen mit Kindern: Anerkennung der Verantwortlichkeiten und Risiken”** und die gleichlautenden Flipchart-Seiten befinden sich im Anhang der Allgemeinen Standards und Verfahren.)

Ändere den bisherigen Punkt 2 in Punkt 3.

Füge im Abschnitt **Supervision** nach dem letzten Satz einen neuen Absatz hinzu:

Falls jedoch 10- oder 11-jährige Kinder teilnehmen, ist direkte Supervision erforderlich, bei einem maximalen Verhältnis von 4:1, wobei sich in einer Gruppe von vier Tauchschülern maximal zwei 10- oder 11-Jährige befinden dürfen. Tauchgänge mit 10- und 11-Jährigen sind auf eine Tiefe von maximal 12 Metern beschränkt.

Füge in der **“Übersicht Standards”** in der Rubrik **“Anzahl Teilnehmer je PADI Mitglied”** am Ende des Satzes ein Sternchen (*) und am Ende der Übersicht den folgenden Hinweis hinzu:

***Hinweis: Für Tauchgänge mit 10- oder 11-Jährigen ist direkte Supervision vorgeschrieben, bei einem maximalen Verhältnis von 4:1, wobei sich in einer Gruppe von vier Tauchschülern maximal zwei 10- oder 11-Jährige befinden dürfen.**

PADIs “Submersible C-Card”

Im Juni 2003 erhielten PADI Taucher eine neue Option, um ihre Brevetierungsstufe nach aussen hin deutlich zu machen – die PADI *Submersible C-Card*. Dieses Brevet besteht aus wasserfestem Plastik und enthält das Passbild des PADI Tauchers (bzw. des PADI Mitglieds), die Brevetnummer und das Brevetierungsdatum. Die “Submersible C-Card” hat inzwischen an Popularität sehr gewonnen, denn sie eignet sich dazu, dort hinzugehen, wo der Taucher hinget – unter Wasser. Sie kann als Brevetierungsnachweis akzeptiert werden, wodurch der Taucher seine Geldbörse mit seinen Ausweisen an einem sicheren Platz am Ufer / im Auto zurücklassen kann. Die “Submersible C-Card” lässt sich auch an der Tauchausrüstung befestigen, um diese als Eigentum zu kennzeichnen, was besonders auf Booten mit vielen Tauchern von Vorteil ist.

Zur Zeit wird die “Submersible C-Card” nur von PADI Americas und PADI Canada angeboten; in deren Territorien kannst du beim “Research Department” für die verschiedenen Taucherstufen PADI *Submersible C-Cards* bestellen; deine eigene “Submersible C-Card” kannst du beim “Member Services Department” anfordern.

Bei PADI Europe bestehen gegenwärtig keine Pläne zur Einführung dieses Produktes.



Beschleunigung deiner Divemaster Anträge

Die Bearbeitung von PADI Divemaster Anträgen verzögert sich häufig, weil Nachweise über die vorherigen Brevetierungen fehlen. Wenn Divemaster Kandidaten kein PADI Advanced Open Water Diver Brevet und kein PADI Rescue Diver Brevet haben, aber aufgrund qualifizierender Brevets anderer Tauchausbildungsorganisationen die Voraussetzungen erfüllen, müssen Kopien dieser Brevets dem Antrag beigelegt werden. Dies gilt auch für den Nachweis einer Ausbildung in Erster Hilfe und HLW, falls der Divemaster Kandidat über keine Kursbestätigungs-Karte (“course completion card”) für die Emergency First Response Kurse Erstversorgung (Primary Care) und Zweitversorgung (Secondary Care) verfügt (maximal 24 Monate alt).

Akzeptable Nachweise sind:

1. Eine Kopie beider Seiten des Brevets oder des Zertifikates der betreffenden Organisation.
2. Ein Schreiben auf offiziellem Geschäftspapier der Organisation, mit dem das betreffende Brevet oder Zertifikat bestätigt wird.

Hilf mit, die Bearbeitungsdauer deiner Divemaster Anträge zu verkürzen, indem du die erforderlichen Nachweise beifügst.

Hyperventilationstechniken beim Schnorcheltauchen – zur Erinnerung

Beim Unterrichten der Tauchfertigkeiten des PADI Open Water Diver Kurses im Schwimmbad oder im begrenzten Freiwasser ist es wichtig, dem Tauchschüler angemessene Hyperventilationstechniken zu erklären, damit gewährleistet ist, dass dieser das Risiko von übermäßigem Hyperventilieren versteht, bevor er das Schnorcheltauchen trainiert. Das entsprechende Verfahren wird in Kapitel Vier im PADI *Open Water Diver Manual* im Detail beschrieben und sollte ausführlich mit den Tauchschülern wiederholt werden, bevor die Schwimmbad-Tauchgänge Zwei, Drei, Vier und Fünf des PADI Open Water Diver Kurses durchgeführt werden.

Notiere bitte die nachfolgenden Informationen zur Hyperventilationstechnik in deinem PADI *Instructor Manual*, **Open Water Diver Course Instructor Guide**, Teil Zwei – **Schwimmbad-Tauchgang Vier – Empfohlene Übungsabfolge**. Ergänze den dortigen Punkt 3 um den folgenden Absatz:

Erkläre, wie ein bewusst durchgeführtes Hyperventilieren – 3 bis 4 tiefe Atemzüge vor einem Schnorcheltauchgang – dem Taucher dabei hilft, etwas länger unter Wasser bleiben zu können, weil dies den Atemdrang ein wenig verzögert. Erkläre auch, dass übermässiges Hyperventilieren – mehr als 3 bis 4 tiefe Atemzüge – gefährlich sein kann, weil dies den Kohlendioxid-Level des Tauchers so stark absenken kann, dass dem Körper der Sauerstoff quasi “ausgehen” kann, bevor der Taucher den Drang zum Auftauchen und Atmen verspürt. Dies kann – ohne Vorwarnung – zu Bewusstlosigkeit und möglicherweise zu Ertrinken führen.

Lasse die Taucher üben, wie man vor einem Schnorcheltauchgang mit 3 bis 4 tiefen Atemzügen bewusst hyperventiliert.

Upgrade von PADI Scuba Divers zu Open Water Divers

Es ist nicht verwunderlich, dass viele PADI Scuba Divers das vollwertige PADI Open Water Diver Brevet anstreben, nachdem sie ein wenig Taucherfahrung gesammelt haben. Der PADI Scuba Diver hat bereits die ersten drei Lektionen zur Entwicklung seiner theoretischen Kenntnisse absolviert (einschliesslich der Quizzes), und er hat auch schon an den Schwimmbad-Tauchgängen 1, 2 und 3 und an den Freiwasser-Tauchgängen 1 und 2 teilgenommen. Weiterhin hat der PADI Scuba Diver das 10-minütige Schwimmen / Treiben an der Oberfläche sowie die folgenden drei Tauchgangs-flexiblen Fertigkeiten absolviert: Wechsel von Schnorchel auf Lungenautomat, Schleppen / Schieben eines ermüdeten Tauchers, Lösen eines Krampfes.

PADI Scuba Divers können jederzeit (es gibt keine Zeitbeschränkung) an einem Upgrade zum PADI Open Water Diver teilnehmen; das Verfahren ähnelt dem Akzeptieren eines überwiesenen Tauchschülers eines Beginnerkurses. Streiche in deinem PADI *Instructor Manual*, **Open Water Diver Course Instructor Guide**, Teil Eins, **Kursstandards und Überblick – Verfahren zur Überweisung von PADI Open Water Tauchschülern und Heraufstufung von PADI Scuba Tauchern** – im Anschluss an Punkt 7 den fettgedruckten Absatz, der wie folgt beginnt: “Scuba Diver, die ihre Ausbildung zum Open Water Diver fortsetzen...”. Füge stattdessen den folgenden neuen Abschnitt mit eigener Überschrift ein:

PADI Scuba Diver Upgrade

1. Kopiere dir das Brevet des Tauchers und lasse ihn die üblichen Formulare und Erklärungen ausfüllen und unterschreiben:
1) das PADI Formular “Haftungsausschluss- und Risikoübernahme-Erklärung” (beachte die besonderen Verfahren im Territorium von PADI Europe), 2) das PADI Formular “Standard-Verfahren für sicheres Tauchen” und 3) das PADI Formular “Erklärung zum Gesundheitszustand / Ärztliches Attest” (RSTC Medical Form).
2. Nimm, bevor du die Ausbildung des Tauchschülers fortsetzt, eine Eingangsbeurteilung seiner Kenntnisse und Tauchfertigkeiten vor; führe, falls erforderlich, eine Nachschulung durch.
3. Lasse den Tauchschüler die übrigen Teile des Open Water Diver Kurses absolvieren, einschliesslich:
 - a. Lektionen Vier und Fünf zur Entwicklung der theoretischen Kenntnisse, einschliesslich Quiz und Abschlussprüfung.
 - b. Schwimmbad-Tauchgänge 4 und 5.
 - c. Freiwasser-Tauchgänge 3 und 4 sowie die restlichen Tauchgangs-flexiblen Fertigkeiten.
4. Überzeuge dich, dass der Tauchschüler alle Tauchgangs-flexiblen Fertigkeiten und entweder das 200-Meter-Schwimmen ohne Hilfsmittel oder das 300-Meter-Schwimmen mit Maske, Schnorchel, Flossen absolviert hat, oder lasse den Tauchschüler dies tun.
5. Um das PADI Open Water Diver Brevet für deinen Upgrade-Tauchschüler zu erhalten, reiche als PADI Instructor im Lehrstatus, der den abschliessenden Freiwasser-Tauchgang mit dem Tauchschüler durchgeführt hat, einen PIC-Umschlag bei deiner PADI Zweigstelle ein, trage alle Daten in der Mappe “Student Record File” ein und bewahre diese auf.

Häufig gestellte Fragen

- F Kann ich das elektronische Logbuch eines Tauchers als Nachweis für die verlangte Taucherfahrung akzeptieren, wie zum Beispiel für den PADI Master Scuba Diver, den PADI Divemaster und den PADI Open Water Scuba Instructor?**
- A** Ja, die nachzuweisende Taucherfahrung kann mittels elektronischem Logbuch erfolgen; zum Beispiel in Form von PADI's Go Dive Log PDA Software (Product No. 10093) oder anderer Tauchcomputer-Software, aber auch vom Tauchcomputer des Tauchers ausgedruckte Seiten sind akzeptabel.
- F Wenn ein PADI Instructor an einem meiner DSAT Tec Deep Diver oder DSAT Tec Diver Level One Kurse in Form des “auditing” teilnimmt, muss ich die Kursdaten dann im Formular “Tec Deep Instructor Application” eintragen?**
- A** Ja. Das revidierte DSAT Tec Deep Instructor Antragsformular wurde geändert, so dass du diese Daten direkt im Formular eintragen kannst.
-